

# GELDSTRAFE NACH BOMBENDROHUNG IM JOBCENTER

Geschrieben von Redaktion am 10. März 2023. Veröffentlicht in [Gerichtsberichte](#)

von Andreas Milk



**Kamen.** Vor seinem Besuch im Jobcenter am Kar Rathaus hatte sich Valentin M. (Name geändert) ein Flaschen Bier gegönnt, auf nüchternen Magen, wie er je dem Strafrichter erklärte. Der Alkohol war nur das Problem. Das andere: M. hatte im Jobcenter Hausv Darum bekam er es mit einer Security-Mitarbeiterin z Folge: M. wurde sauer, drohte, er werde mit einer B wiederkommen und "euch alle platt" machen. Angeklag er nun wegen Hausfriedensbruchs und wegen Bedrohun

Dass er betrunken war und "schlimme Sachen gesagt" gab er zu. Es habe schon lange Ärger mit dem Job gegeben. Stress habe er auch wegen einer Stromspe seiner Wohnung in Methler gehabt. Die Security-Fra Zeugin zur Verhandlung geladen, hatte den "Kunde "sehr ungehalten" in Erinnerung, halbwegs besänftigt seiner Ehefrau, die ihn zum Jobcenter begleitet hatte. L sei leider "nicht der Einzige", der bei einem Besuc Behörde schon üble Dinge geäußert habe. Das sei man belastend - schlaflose Nächte, so die Frau, habe sie de aber nicht.

Das Vorstrafenregister von Valentin M. hat 17 Einträge ging es 2001: Diebstahl, Beleidigung, Sachbeschädig Oft spielte Alkohol eine Rolle. Meist trinke er nur Bier, ei M. - und signalisierte Einsicht: In Warstein wolle er Alkoholentzug machen. Nach dem Geburtstag seiner I

werde er einen Termin vereinbaren. Das veranlasste den Richter zu der Mutmaßung, vorher wolle M. sich womöglich "nochmal rich Kante geben".

Der Jurist fand auch: Eigentlich sei M. ja ein ganz friedlicher Mensch. "Die Sauerei bricht Ihnen irgendwann das Genick." Das diesmal: eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 10 Euro.